



Presseinformation

13. September 2021

WOHNEN EINMAL ANDERS! Open-Air-Ausstellung von Baukultur Nordrhein-Westfalen zu neuen Wohnkonzepten

Wenn Immobilienportale im Internet ihre Nutzer danach fragen, wie sie wohnen wollen, fragen sie nach „Haus, Etagen-Wohnung oder Loft? Penthouse oder Maisonette?“. Baukultur Nordrhein-Westfalen geht einen anderen Weg: In der aktuellen Ausstellung „Wohnen einmal anders! Neue Wohnkonzepte für vielfältige Lebensmodelle“ werden weniger die bekannten baulichen Strukturen, als Nutzungskonzepte thematisiert. Die Open-Air-Ausstellung wird vom 14.9. bis 14.10.2021 in Bielefeld auf dem Kesselbrink präsentiert. Sie zeigt dabei, wie die Ansprüche an Wohnqualität an einen vielfältigen und flexiblen Mix von Nutzungen und Funktionen gebunden sind, der sich wiederum in den Gebäuden und der gestalteten Umwelt räumlich und auch architektonisch artikuliert.

In zwei temporären Pavillon-Architekturen aus Holz wird eine Auswahl von über 20 Wohnarchitekturen vorgestellt. Diese tragen alle dem Wandel der Rahmenbedingungen des Wohnens Rechnung, antworten auf demografische, soziale und wirtschaftliche Veränderungen wie Alterung, Patchworkfamilie und veränderte Erwerbsbiografien. Bei der Auswahl wurde besonderer Wert darauf gelegt, Projekte vorzustellen, die sich im Kontext von Mittel- und Kleinstädten und dem ländlichen Raum verorten. Der langjährigen Fokussierung der Diskussion auf die Metropolräume wird in der Ausstellung bewusst mit einer regionalen Schärfung des Blicks begegnet. Nutzungs- und Raumkonzepte, die für den urbanen Raum entwickelt wurden, bedürfen einer entsprechenden Übersetzung in den Kontext kleinerer Bevölkerungs- und Siedlungszusammenhänge. Gerade in Kleinstädten und Dörfern geht es darum, die zeitgenössischen Wohnkonzepte im Zusammenhang der jahrhundertalten, oft ortsbild- und identitätsprägenden Baukultur zu denken.

Die Ausstellung ist Teil des Projektes „Regionale Wohnkultur NRW“. In dem Projekt untersucht Baukultur Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit Partnern das Thema Wohnen in Nordrhein-Westfalen und fragt dabei nach Qualitäten für das Wohnen in der Region. Ein Kooperationspartner der Ausstellung ist die OstWestfalenLippe GmbH. Sie richtet das NRW-Strukturentwicklungsprogramm REGIONALE 2022 unter der Überschrift „UrbanLand“ aus. Ziel ist es, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land über innovative und modellhafte Projekte zu stärken. Sie geben Antworten auf die Frage, wie wir in Zukunft leben, wohnen, arbeiten, uns fortbewegen und unsere Freizeit gestalten wollen.

Die Vielfalt des Wohnens: drei Themen - drei Beispiele

In der Ausstellung werden gezielt eine Reihe von Themen fokussiert, die anhand von mehreren Best-Practice-Beispielen der letzten Jahre veranschaulicht werden. Die Ausstellung beginnt beim Thema Ausbauhaus, reicht über gemeinschaftliche, genossenschaftliche und generationsübergreifend inklusive Wohnformen bis hin zur Umnutzung und dem Umbau alter Bausubstanz.

Siehe Anhang zur PM: Drei Themen – drei Beispiele (mit Pressefotos)

Die Ausstellung „WOHNEN EINMAL ANDERS!“

Ein Projekt von Baukultur Nordrhein-Westfalen mit der Unterstützung von REGIONALE 2022, UrbanLand OstWestfalenLippe und der Stadt Bielefeld.

Laufzeit: 14. September – 14. Oktober 2021

Ausstellungsort: Kesselbrink 1, Bielefeld (vor der Volksbank Bielefeld-Gütersloh)

Öffnungszeiten: täglich von 10–18 Uhr, Eintritt frei

Konzept: Baukultur Nordrhein-Westfalen / Peter Köddermann und Dr. Karen Jung

Ausstellungsgestaltung und -grafik: prisma plan, Herne

Begleitveranstaltung:

Diskussion „Anders Wohnen in Westfalen“

13. Oktober 2021, 19–21 Uhr, Ravensberger Spinnerei, Bielefeld

Hubertus Adam, Architekturkritiker (Impuls)

Annette Nothnagel, Leitung REGIONALE 2022

Marcel Cardinali, Projektleiter Forschung, urbanLab – Interdisziplinäre Stadt- und Quartiersforschung, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Dr. Karen Jung, Projektleitung Regionale Wohnkultur in Nordrhein-Westfalen, Baukultur Nordrhein-Westfalen

Peter Köddermann, Geschäftsführung Programm, Baukultur Nordrhein-Westfalen (Moderation)

Weitere Informationen und Pressebilder:

<https://baukultur.nrw/presse/?id=10268>

Hashtag: #anderswohnen

Christoph Kremerskothen

Baukultur Nordrhein-Westfalen

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441 – 17

0171 7064804

c.kremerskothen@baukultur.nrw

www.baukultur.nrw

Über Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur Nordrhein-Westfalen mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur Nordrhein-Westfalen wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Baukultur Nordrhein-Westfalen führt die Arbeit der Vereine StadtBauKultur NRW und Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW (M:AI) zusammen, die seit 2001 Themen der Baukultur verantwortet und umgesetzt haben. Gefördert wird Baukultur Nordrhein-Westfalen vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.